

Ein Leben ohne Sport – undenkbar!

Henrik Röhlich aus Merken und Per Christian Münstermann aus Heistern sind neue „Botschafter des Sports des Kreises Düren“. Die Erfolge des Mittelstreckenläufers und des Radfahrers sind beeindruckend.

VON SANDRA KINKEL

Düren. Henrik Röhlich hat einen großen Traum. Der 16-jährige Schüler des Stiftischen Gymnasiums möchte im kommenden Sommer an den Deutschen Jugendmeisterschaften teilnehmen, im Mittelstreckenlauf. „Ich bin schon erste Qualifikationsrennen gelaufen. Wenn ich gesund bleibe, kann ich es zur Jugendmeisterschaft schaffen. Ich muss nur meine Zeit noch um zehn Sekunden verbessern, aber das kann ich

„Ich trainiere fast jeden Tag. Ohne Sport fehlt mir einfach etwas.“

HENRIK RÖHLICH, 16 JAHRE, NEUER „BOTSCHAFTER DES SPORTS“ DES KREISES DÜREN



Henrik Röhlich ist Mittelstreckenläufer und genau wie Radsportler Per Christian Münstermann (3. v.r.) von Landrat Spelthahn zum „Botschafter des Sports“ des Kreises gekürt worden. Mit den Sportlern freuen sich Uwe Willner von der Sparkasse und ihre Eltern.

Fotos: kin, privat

„Aber wir möchten auch Ihre Vorbildfunktion für anderen junge Leute betonen. Ohne Trainingsfleiß und viele Opfer sind solche Erfolge nicht möglich.“ Dank der Unterstützung der Sparkasse können sich die beiden jungen Sport-

ler über eine „kleine, aber wert-schätzende Unterstützung“ freuen. Außerdem sollen sie bei besonderen Anlässen auch den Kreis Düren repräsentieren. Gleichsam, ergänzte der Landrat, wolle man sich auch bei den Eltern und Trai-

nern der jungen Sportler bedanken. „Ohne ihren Einsatz gäbe es die hervorragenden sportlichen Leistungen der jungen Leute nicht.“

Seit 2003 gibt es die „Botschafter des Sports“. Die ersten beiden waren die Beachvolleyballerinnen Ilka Semmler und Ruth Flemig, die 2002 gemeinsam die Bronzemedaille bei der Juniorenweltmeisterschaft geholt haben. Semmler ist zudem vor vier Jahren bei den Olympischen Spielen in London gestartet.

Von ähnlichen Erfolgen träumen Henrik Röhlich und Per Christian Münstermann auch. Und die Erfolge der beiden Jugendlichen können sich wirklich sehen lassen. Münstermann, der täglich knapp 100 Kilometer auf dem Fahrrad sitzt, ist Mitglied der Nationalmannschaft und kann auf mehrere zweite und dritte Plätze bei den deutschen Meisterschaften verweisen und ist mit der Mannschaft bei der Weltmeisterschaft im schweizerischen Aigle auf den siebten Rang gefahren.

Tägliches Training

Henrik Röhlich ist allein in diesem Jahr Regionmeister im 800-Meter-Lauf (2:06,94 Minuten) geworden und über die 1500 Meter Dritter bei den Nordrheinmeisterschaften (4:21,62 Minuten).

„Ich trainiere fast jeden Tag“, erzählt der junge Mann. „Ohne Sport fehlt mir einfach etwas.“ Sein Training, ergänzt Henrik Röhlich, sei keinesfalls langweilig. Genau das Gegenteil ist der Fall. Ich mache zum Beispiel Bahntraining, Tempotraining und Waldtraining. Das ist schon sehr abwechslungsreich. „Ein Leben ohne Sport ist für die beiden Schüler unvorstellbar.

GANZ PERSÖNLICH



Henrik Röhlich ist 16 Jahre alt und Schüler des Stiftischen Gymnasiums. Er trainiert beim Dürener Turnverein. Neben Schule und Sport bleibt auch noch Zeit für die Musik: Röhlich spielt Klarinette und Klavier.

Worüber können Sie (Tränen) lachen?
Witze und Gespräche mit meinen Freunden.

Was macht Sie wütend?
Krankheiten und Verletzungen.

Was sind Ihre Stärken?
Kampfgeist und Durchhaltevermögen.

Und Ihre Schwächen?
Ungeduld.

Ihre liebsten Roman- und Filmhelden?
Im Film- und Romanbereich habe ich keine Helden, mein größtes Vorbild ist jedoch Mo Farah.

Wofür sind Sie dankbar?
Ich bin dankbar für die Unterstützung meiner Eltern im und für den Sport.

Mit welchem Prominenten würden Sie gerne essen gehen?
Mo Farah, Olympiasieger über und 10 000 Meter.

Welcher Ort in Düren lädt Sie zum Träumen ein?
Die Rur, an der ich auch oft mein Training absolviere.

Was würden Sie machen, wenn Sie einen Tag Bürgermeister wären?
Ich würde versuchen, den Jugendlichen in Düren einen Tag voller sportlichen Möglichkeiten zu bieten.

Wie würden Sie die Dürener charakterisieren?
Offen und feierfreudig.

Wie und wo urlauben Sie am liebsten?
An Orten, die Erholung und Abwechslung zum Alltag bieten, aber trotzdem ein gutes Training möglich machen.

Was war bisher Ihr größter Erfolg?
Platz drei bei den Nordrheinmeisterschaften über 1500 Meter in diesem Jahr.

„Laufen macht einfach großen Spaß“, sagt Henrik Röhlich. „Und es ist ein gutes Gefühl, sich bewegt zu haben und erfolgreich zu sein.“ Länger als eine Woche, ergänzt der junge Mann, könne er nicht ohne Sport auskommen. „Es gab schon

Zeiten, in denen ich aufgrund einer Verletzung nicht laufen konnte. Aber da habe ich mir einen anderen Sport gesucht. Schwimmen und Radfahren. Ganz ohne Sport geht gar für mich überhaupt nicht.“